

Der Hitze effektiv begegnen. In allen Lebensbereichen. Sozial gerecht. Unser Plan für Rheinland-Pfalz

Positionspapier der SPD-Fraktion im Landtag Rheinland-Pfalz
Berlin, 09.-11. September 2026

Unsere Haltung

Wirksamer Hitzeschutz entscheidet über Gesundheit und Leben. Seit 1881 ist die Jahresmitteltemperatur in unserem Bundesland bereits um 1,6 Grad Celsius gestiegen. Besonders hohe Temperaturen werden entlang der großen Flüsse Rhein und Mosel sowie in der Vorderpfalz, in Rheinhessen, im Moseltal und im Mittelrheingebiet verzeichnet. Das Oberrheingebiet zählt darüber hinaus zu den wärmsten Regionen Deutschlands. Schätzungsweise rund 2.000 Hitzetote laut RKI in Rheinland-Pfalz allein im Jahr 2026 sind ein Alarmsignal, das uns zu klarem und wirkungsvollem Handeln drängt.

Hitze und Klimakrise treffen nicht alle Menschen gleich – aber Hitzeschutz darf keine Frage des Einkommens sein. Deshalb befürworten wir eine effektive Klimafolgenanpassung, die insbesondere Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen schützt. Gleichzeitig stehen wir weiterhin für einen entschlossenen Kampf gegen den Klimawandel und die Einhaltung der rheinland-pfälzischen Klimaziele. Die Aufgabe der Sozialdemokratie besteht darin, den Schutz unseres Klimas mit sozialer Gerechtigkeit zu verbinden.

Unsere Zielsetzung

Wir wollen ein Rheinland-Pfalz, in dem nicht der Geldbeutel über Schutz vor Hitze entscheidet. Hilfe muss konkret und verlässlich insbesondere dort ankommen, wo die Menschen sie brauchen: in der Wohnung, am Arbeitsplatz, in Pflegeeinrichtungen, Krankenhäusern, Schulen und Kitas sowie auf den Plätzen unserer Städte und Gemeinden. Wenn Hitze zur Gefahr wird, muss der Staat handeln.

Wir setzen uns für einen konsequenten Klimaschutz, eine wirksame Anpassung an die Folgen der Klimakrise und den notwendigen sozialen Ausgleich ein. Für die SPD-Landtagsfraktion Rheinland-Pfalz gehören diese drei Aufgaben zusammen. Wir stellen uns an die Seite der Menschen, die am stärksten belastet sind und sorgen dafür, dass niemand zurückgelassen wird.

Unsere Forderungen

Dafür setzen wir uns in Rheinland-Pfalz ein:

- ➔ **Der Einbau von Klimaanlage in öffentlichen Räumen wie beispielsweise in Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen, Schulen und Kitas in Rheinland-Pfalz** hilft besonders betroffenen Menschen direkt. Mit den bereits ergriffenen Maßnahmen im Gesundheitswesen können klimatisierte Bereiche in Krankenhäusern geschaffen und besonders gefährdete Menschen geschützt werden. Klimaanlage sollten, wenn möglich, aus Kosten- und Klimaschutzgründen mit einer PV-Anlage kombiniert werden. Diesen Weg wollen wir weitergehen.
- ➔ **Mit dem Rheinland-Pfalz-Plan investieren wir in ein klimafestes Rheinland-Pfalz.** Die größte Investitionsoffensive in der Geschichte unseres Landes setzt einen klaren Schwerpunkt auf Klima, Klimaschutz und Klimaanpassung. Mit Investitionen unter anderem in energetische Gebäudemodernisierung, klimafreundliche Mobilität, Hochwasserschutz und unseren Wald machen wir Rheinland-Pfalz widerstandsfähiger gegen die Folgen der Klimakrise. Wir wollen den Rheinland-Pfalz-Plan zügig umsetzen und seine Möglichkeiten konsequent auch für einen besseren Schutz der Menschen vor Hitze nutzen.
- ➔ **Hitzebusse, Trinkwasserspender, gekühlte Aufenthaltsorte – ein aufsuchender Hitzeschutz** in Städten und Gemeinden hilft insbesondere den gefährdetsten Gruppen wie Seniorinnen und Senioren, Menschen mit überhitzten Wohnungen, Reisenden oder auch wohnungslosen Menschen, sicher durch die heißen Tage zu kommen. Wir setzen uns dafür ein, niedrigschwellige, aufsuchende Schutzangebote im öffentlichen Raum auszubauen. Wir wollen zudem, dass das Land die Kommunen weiterhin bei investiven Maßnahmen zum Hitzeschutz beispielsweise durch die Programme der Städtebauförderung und der Dorferneuerung unterstützt.
- ➔ **Hitzeschutzpläne bei Kommunen, Wasserversorgern, Einrichtungen und Betrieben** regeln mit klaren Warnstufen und verlässlichen Maßnahmen, wie Menschen und Ressourcen bei Extremtemperaturen und Trockenheit geschützt werden. Wir wollen, dass alle Maßnahmen vor Ort gut umgesetzt werden können. Dafür benötigt es Fachberatungen, Mustervorlagen und landesweit nutzbare Daten, die beispielsweise das Rheinland-Pfalz-Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen bereitstellt.
- ➔ **Grün statt Beton: Städte, die wie Schwämme wirken.** Die energische Entsiegelung, Verschattung und Begrünung von Plätzen, Schulhöfen, Bushaltestellen, Parkflächen und Straßenrändern muss für alle hohe Priorität haben. Bäume, Parks, begrünte Dächer und schattige Wege senken die Temperaturen und schaffen kühle

Aufenthaltssorte. Auch neue Bauvorhaben müssen Beschattung, Grünflächen und wasserdurchlässige Böden berücksichtigen. Städte und Gemeinden, die Wasser speichern wie Schwämme und Schatten spenden, heizen sich weniger auf und kühlen schneller ab. Damit all das vor Ort gelingt, wollen wir die Fördermöglichkeiten für Klimaschutzanpassungsmaßnahmen für die Kommunen ausweiten.

- ➔ **Beratung für den Kampf gegen die Hitze.** Um Menschen und Kommunen bei der Vielzahl unterschiedlicher Beratungs- und Förderangebote im Bereich der Klimafolgenbewältigung verlässlich zur Seite zu stehen, wollen wir, dass die Energie- und Klimaschutzagentur in Zukunft die Kommunen noch stärker rund um die Themen Energiewende, Klimaschutz und Klimaanpassung berät und hierzu auch einen Fördermittelkompass zur Verfügung stellt. Die Kommunen tragen als Träger der kommunalen Kindertagesstätten und Schulen Verantwortung für den Bau, die Sanierung und den Unterhalt der Gebäude. Die verstärkte Beratung sollte hierauf ein besonderes Augenmerk legen. Das Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen Rheinland-Pfalz soll darüber hinaus mit dem Netzwerk der Klimaanpassungsmanagerinnen und -manager die Vernetzung und den Austausch von Best Practices verstärken und relevante Informationen und Handlungshilfen online zur Verfügung stellen.
- ➔ **Sommerlicher Wärmeschutz im sozialen Wohnungsbau.** Wir prüfen, ob verbindliche Standards für den sommerlichen Wärmeschutz in den Programmen zu sozialem Wohnungsbau zu verankern sind. Dazu gehören insbesondere eine gute Dämmung, außenliegender Sonnenschutz und Möglichkeiten zur natürlichen Lüftung.

Das unterstützen wir auf Bundesebene:

- ➔ Wir unterstützen den Vorstoß der SPD-geführten Bundesministerien zur **Verankerung einer Gemeinschaftsaufgabe Klimaanpassung und Naturschutz im Grundgesetz**. Sie stellt langfristig die gemeinsame Finanzierung erforderlicher Maßnahmen durch Bund, Länder und Kommunen sicher.
- ➔ **Bei hitzebedingten Produktionsausfällen Kurzarbeitergeld in Betracht zu ziehen**, findet unsere ausdrückliche Zustimmung. Beschäftigte müssen sich darauf verlassen können, dass sie vor unzumutbarer Hitze sowie der Gefährdung ihres Einkommens geschützt werden.
- ➔ Durch ein **Sofortprogramm Klimaanpassung und Hitzeschutz** kurzfristig die bestehenden Förderinstrumente des Bundes zu bündeln und finanziell gut

auszustatten, ist richtig. Damit sollen vor allem Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen unterstützt werden.

- ➔ Wir begrüßen den Vorstoß, **mit Maßnahmen zur Renaturierung von Flüssen und Mooren die Natur zur Verbündeten im Kampf gegen Hitze und Dürre zu machen.** Bäume, Wälder, Auen und lebendige Böden speichern Wasser, sorgen für Kühlung und schützen gegen die Gefahren von Trockenheit und Hochwasser.
- ➔ Wir unterstützen das Vorhaben, **Klimaanpassung im Bauplanungsrecht zu verankern.** Grün- und Wasserflächen tragen zu kühleren und lebenswerteren Quartieren für Menschen aller Einkommensgruppen bei. **Die Rechte von Mieterinnen und Mietern beim Einbau von Klimaanlagen müssen gestärkt werden.** Auch bei energetischer Sanierung und Sonnenschutz dürfen Mietwohnungen nicht ausgeschlossen oder Mieterinnen und Mieter einseitig mit Kosten belastet werden.

Alle gemeinsam: für sozial gerechten Schutz vor Hitze und Klimafolgen

Die Klimakrise lässt sich nur gemeinsam bewältigen. Bund, Land und Kommunen müssen Verantwortung übernehmen, Prioritäten setzen und ihre Kräfte bündeln. Dafür braucht es einen handlungsfähigen Staat und die enge Zusammenarbeit mit Sozialverbänden, Gesundheitswesen, Schulen, Wirtschaft und der Zivilgesellschaft. Nur so können wir die Menschen heute wirksam schützen und unser Land zugleich auf die kommenden Herausforderungen vorbereiten.

Kein Klimaschutz ist keine Option. Wer die Klimakrise ignoriert, zahlt morgen den Preis. Die Extremwetter des Sommers 2026 sind kein Ausnahmefall mehr, sondern sie erwarten uns künftig jedes Jahr.

Deswegen müssen wir alle gemeinsam handeln. Die SPD-Landtagsfraktion hat dabei einen konkreten Plan: Wir investieren in die Zukunft. Wir wollen, dass alle Menschen vom Klimaschutz profitieren – gleichermaßen und unabhängig vom Geldbeutel. Wir stehen an der Seite der Kommunen und der Freien Wohlfahrtspflege. Wir schützen die Menschen heute. Und wir gestalten Rheinland-Pfalz so, dass unser Land auch morgen lebenswert, gerecht und sicher für alle bleibt. Das ist unser Versprechen.